Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 47-48 (1931)

Heft: 23

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorratskammer, Abwaschraum, Bureau des Restaurateurs, 2c. Der Keller wird von Lagerräumen für Gemise, Obst und Getränke, von Semüserüstraum, Helßwassereitungsanlage und von den Diensträumen sür das Restaurationspersonal in Anspruch genommen. Alles Helßwasser wird hier mittelst Gazbetzung gewonnen, um jede Rauchbelästigung zu vermeiden. Das Restaurant gibt also gleichzeitig ca. 1000 Personen Gelegenheit Erzischungen einzunehmen. Außerdem besinden sich noch an zwei Stellen des Familienbades kleinere Bussels, welche kalte Speisen und Getränke abgeben.

(Schluß folgt.)

Ausstellungswesen.

Rollektivbesuch der Hyspa. Es wäre ganz sinnlos, irgend eine Regel aufstellen zu wollen, wie man eine Ausstellung besuchen soll. Der eine will seine Streifzige durch die Hallen alleine machen, um sich in die einzelnen Dinge und Probleme vertiesen zu können; andere wiederum brauchen Gesellschaft. Unter Gesellschaft versteht aber der eine Begleitung eines, eines einzigen Menschen, dem andern bedeutet es truppweiser Besuch. Es hat sich nun in den ersten Wochen der Ausstellung gezeigt, daß gerade diese Art Besuch überaus bellebt ist, was bei einer Ausstellung wie der Hyppanicht sehr verwunderlich ist, bietet sie doch in seder ihrer einzelnen Abteilung etwas, was für irgend eine Art von Verband und Verein von ganz besonderem, von spezissischem Interesse ist.

Die Direktion der Ausstellung hat aus diesem Grunde beschloffen, durch Herausgabe von verbilligten Gesellichaftenkarten den Kollektivbesuch der Hyspa zu erleichtern. Gesellschaften von 30 und mehr Personen, die sich drei Tage vor dem Besuche beim Gekretariat anmelden, erhalten Eintrittskarten zum Preise von Fr. 1.50 pro Person, die zum einmaligen kollektiven Besuche mit einem ver-

antwortlichen Gubrer berechtigen.

Gartenbauausstellung Winterthur. Im zwanglosen Belsein der Behörden ist die "Gartenbauausstellung 1931 Winterthur" eröffnet worden. Daß Winterthur eine Gartenftadt genannt wird, daran erinnert mit Recht der Prafident des Organisationskomitees, Handelsgariner C. Ruste, im Vorworte des Katalogs, der als Führer dient und daran erinnert, daß die letzte großzügige Gartendauausstellung im Jahre 1924 anläßlich der kantonalen Gewerbeausstellung in Winterthur stattsand. Die heutige Schau, deren ganze Anordnung den Gartendau-Architekten Fr. Haggenmacher zum Autor hat, geht weniger in die Weite, sie gewinnt aber dafür an intimem Reiz und hat den Borteil, daß der größte Teil geschützt ist. Die hohe Halle der Festhütte auf der Schützenwiese nimmt ste auf, das blaue Himmelsgewölbe ist bis wett hinetn sichtbar und der Besucher fühlt sich geborgen, wenn etwa das Wetter dem Unternehmen seine Huld versagen sollte. — Um den Kern der eigentlichen Blumenausstellung in der Hütte, der in seiner seltenen Jarbenpracht das Auge entzückt, gruppieren sich die Ausfteller ber Bedarfsartitel, Werkzeuge und Gerate für ben Gartenbau die über Winterthur hinausreichen. Berschiebene Architetten und Unternehmer bes Gewerbeftandes find an den einzelnen Inftallationen vorteilhaft und teilwelfe originell beteiligt. Die Winterthurer Gartnerzunft macht tollektiv und individuell mit. Dabei ließen es fich de Aussteller etwas koften, sie bieten durch Gruppen-

Bei eventuellen Doppelsendungen oder untichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um un bitige Rosten zu sparen. Die Expedition. bilber Bemerkenswertes. Produkte der Keramik geben diesen Gruppen die künstlerische Note, und die in farbenfreudige Konsolen verwandelten Gebälke der Festhütte erhöhen den Charme der ganzen Beranstaltung, die dis zum 6. September dauern wird und sich von Ansang an eines starken Zudrangs erfreute. ("N. Z. Z.")

Thurganische Gartenbau-Ausstellung. (Korr.) In Weinselben fiubet vom 29. August bis 20. September die vom Thurgauischen Sandelsgärinerverband anläglich feines 25 jährigen Beftehens arrangierte zweite thur: gauische Gartenbau-Ausstellung statt. Die außerst gediegene, ein Areal von etwa fünf Jucharten umfaffende Ausftellungsanlage ift geschaffen nach dem Plan von Gartenarchitett Haggenmacher aus Winterthur und gliebert fich in fünf haupigruppen. Diese umfaffen: 1. Eine vorwiegend ben Blumen gewidmete Rollet: tivausftellung, die durch das außerordentliche Aus. maß ihrer Bflanzeneinheiten in Begonien, Feuerfedern und Golbfebern in ihrer Art etwas gang Reues bietet; fte ift jum Teil begrenzt von einer großen, faftiggrunen Rafenfläche und einem Teich mit Geerofen, im hintergrunde überhöht durch eine Terraffe mit Celosien und Agnatum. 2. In der Halle eine Kollektivausstellung von Agnatum. 2. In der Haue eine kollertivausstellung von Topfpflanzen in größter Mannigfaltigkeit. 3. Eine Wechselausstellung, enthaltend a) Gemüse, dann b) eine Blumenbinderei und zuleht c) Obst (je 7 Tage Dauer). 4. Eine Ausstellung für Garten bau-Industrie, beschickt von Firmen der ganzen Schweiz, mit einer erstaunlichen Reichhaltigkeit an gärtnerischen Besorfsartikeln aller Art (Maschinen, Geräte, Leitern, Tansanden Samoniartimente Kingmittel, Remösserungs. Töpfereien, Samenfortimente, Dungmittel, Bemafferungsund Berteselungsanlagen ufm.) 5. Conbergarten von Einzelmitgliedern, die gewiffe Spezialkulturen (Rosen, Relken, Dahlien, Blütenstauden, Alpenpflanzen) in geschmackvoller Anordnung zur Schau bringen. In diefer Abteilung haben auch ein gut geformtes Grabbentmal, zwei reizende Gartenhäuschen, eine trauliche Gartenwohnede und ein gebrauchsfertiges Weekendhaus aus Afbestzement paffende Aufstellung gefunden. Bu erwähnen ift auch ein kleines Reich für spielende Rinder, ein vielgeftaltiges Planischbeden, aus welchem ein Brunnen mit originellen Formen herausragt.

Von den über 50,000 Pflanzen, welche die Ausstellung aufgenommen hat, besteht die große Mehrheit in Blumen mit ihren frohen leuchtenden Farben. Ein Rundgang durch dieselbe bietet eine Fülle des Schönen und Interessanten, vermittelt allerbeste Eindrücke nicht nur in der Gesantübersicht, sondern auch in ihren unzähligen Einzeldarstellungen. Unter zielbewußter, sachlundiger Leitung ist hier ein Wert gärtnerischen Schassens und Gestaltens entstanden, das jeden Besucher mit Freude

und Genugtuung erfüllen wirb.

üblicherweise sinden in Berbindung mit dieser Ausftellung eine Reihe von Beranstaltungen und Tagungen von Berufsverbänden statt, von denen der ostschweiz. Trachtentag am 6. September erwähnt set.

Asphaltlack, Eisenlack

Ebol (Isolieranstrich für Beton)

Schiffskitt, Jutestricke

BECK, & Cie., PIETERLEN
Dachpappen- und Teerproduktefabrik.